**-Reuber-**

**Alois Reuber**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**16. Mai 1944**

*Ehrentafel für unsere Soldaten: Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielt der Unteroffizier* ***Alois Reuber****, wohnhaft in* ***Lichtenberg*** *bei Morsbach*

**Anneliese Reuber**

geboren am (unbekannt)

gestorben am (unbekannt)

**13. Juli 1942**

*Tieferschüttert traf uns am 15. Juni die traurige Nachricht, daß durch Gottes Ratschluß bei den schweren Kämpfen im Osten mein innigst geliebter Mann, mein herzensguter Vater, mein unvergeßlicher Sohn, unser lieber Bruder* […]

*Helmut Reuber*

*Obergefreiter in einem Flak-Regiment*

*im blühenden Alter von 26 Jahren den Heldentod gefunden hat.*

*in tiefem Schmerz:*

*- Irmgard Reuber, geborene Voigt*

*- Hans Jürgen Reuber als Söhnchen*

*- Frau Witwe Reuber als Mutter*

*- Frau Elli Wörndle als Schwester und Kinder*

*- Herr Alfred Wörndle z. Zt im Lazarett*

*- Herr Kurt Reuber, z. Zt. im Felde*

*- Frau Grete Dohrmann als Schwester und Kind*

*- Herr Paul Dohrmann, z. Zt. im Lazarett*

*- Herr Berni Reuber, z. Zt. im Felde*

*- Herr Heinz Reuber, z. Zt. im Felde*

*-* ***Anneliese Reuber*** *u. Lore Reuber als Schwestern*

*Eckenhagen, im Juli 1942*

**Bernhard Reuber**

geboren am (unbekannt)

**Oktober 1989**

Der Politiker **Bernhard Reuber** wurde als Nachfolgerin von Margarete Vierbaum zum neuen Bürgermeister der Gemeinde **Engelskirchen** gewählt.

**März 1997**

Der Bürgermeister von Engelskirchen **Bernhard Reuber** legte sein Amt nieder

**Berni Reuber**

geboren am (unbekannt)

gestorben am (unbekannt)

**13. Juli 1942**

*Tieferschüttert traf uns am 15. Juni die traurige Nachricht, daß durch Gottes Ratschluß bei den schweren Kämpfen im Osten mein innigst geliebter Mann, mein herzensguter Vater, mein unvergeßlicher Sohn, unser lieber Bruder* […]

*Helmut Reuber*

*Obergefreiter in einem Flak-Regiment*

*im blühenden Alter von 26 Jahren den Heldentod gefunden hat.*

*in tiefem Schmerz:*

*- Irmgard Reuber, geborene Voigt*

*- Hans Jürgen Reuber als Söhnchen*

*- Frau Witwe Reuber als Mutter*

*- Frau Elli Wörndle als Schwester und Kinder*

*- Herr Alfred Wörndle z. Zt im Lazarett*

*- Herr Kurt Reuber, z. Zt. im Felde*

*- Frau Grete Dohrmann als Schwester und Kind*

*- Herr Paul Dohrmann, z. Zt. im Lazarett*

*- Herr* ***Berni Reuber****, z. Zt. im Felde*

*- Herr Heinz Reuber, z. Zt. im Felde*

*- Anneliese Reuber u. Lore Reuber als Schwestern*

*Eckenhagen, im Juli 1942*

**Egon Reuber**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**8. April 1944**

*Die Kreismannschaft des Sportkreises 5 Oberberg spielt Sonntag, 1. Ostern, gegen Schwarz-Weiß Köln (1. Klasse) auf dem* ***Kreisspielplatz in Vollmerhausen*** *(Tschammer-Pokalspiel), Anstoß 15.30 Uhr*

*Die Spieler Reuber, Schneider, Hackländer und Bauer wollen sich bereits um 13.30 Uhr im Homburger Hof, Vollmerhausen einfinden.*

*Die Mannschaft spielt wie folgt: Hans Fuldauer – Walter Wilhelms, Artur Fuldauer – Rolf Bauer, Hans Huland, Friedhelm Schneider –* ***Egon Reuber****, K. Lütz, Friedel Dal-Piva, Klocke, Harald Hackländer*

*Ersatz: Brandenburger u. W. Hüschemenger*

**20. April 1944**

*Kommenden Sonntag spielt die Kreismannschaft des Sportkreises 5 Oberberg gegen den TuSpV Wolsdorf im Pflichtgesellschaftsspiel in Waldbröl. Anstoß 15.30 Uhr. Abfahrt ab Dieringhausen 14.00 Uhr.*

*Aufstellung der Kreismannschaft: H. Fuldauer, A. Fuldauer, Fr. Löcherbach, R. Bauer, W. Wilhelms, H. WunderlichH*

*,* ***E. Reuber****, K. Lütz, F. Dal-Piva, A. Neufeind, H. Hackländer, F. Schneider, H. Brandenburg, H. Strunk*

**22. April 1944**

*Zum morgigen Fußballspiel in* ***Waldbröl*** *zwischen Kreismannschaft und Bannmanschaft wird letztere aus folgenden Spielern zusammengestellt:* ***Egon Reuber****, Harald Hackländer, Friedhelm Schneider, Cordes (alle VfR Marienhagen), Dreier, Noß, Pflitsch (alle BSV Viktoria Bielstein), Erwin Michaelis, Rolf Bauer, Roger Hercher, Walter Lück (alle TuS Wiehl), Hansi Huland (Borussia Derschlag), Kurt Halstenbach, Nohl, Matschkowiak (alle BV 09 Drabenderhöhe)*

*Die Kreismannschaft wird ohne die ihr sonst zur Verfügung stehenden Jugendspielern gegen die Bannmannschaft keinen leichten Stand haben*.

**25. Mai 1944**

*NSRL Sportkreis 5 Oberberg – Kreisfachwart Fußball*

*Wie bereits bekanntgegeben, spielt auch in diesem Jahre an beiden Pfingsttagen die KSG VfR / MSV gegen unsere KSG Oberberg.*

*Die Spiele werden in Wiehl und in Vollmerhausen ausgetragen.*

*Am Pfingstsonntag in Wiehl, Anstoß 15.15 Uhr; Schiedsrichter: Willi Hermes*

*Am Pfingstmontag in Vollmerhausen, Anstoß 15.00 Uhr; Schiedsrichter: Karl Holländer*

*Trikots werden gestellt, alles andere ist mitzubringen*

*Aufstellung für den 2. Pfingsten in Vollmerhausen:*

***Egon Reuber****; K. Bay; J. Steimel; H. Siemerkus; Hans Huland; F. Schneider; H. Trapp; H. Hackländer; F. Dal-Piva; W. Becher; E. Merten*

*Ersatz: A. Cordes und H. Brandenburg*

**29. Mai 1944**

*Die beiden Fußballtreffen, die die KSG Oberberg am Pfingsten 1944 gegen die KSG VfR Köln / Mülheimer SV in* ***Wiehl*** *und in Vollmerhausen austrug, hatten sich einer regen Anteilnahme der oberbergischen Fußballfans zu erfreuen.*

*Die Kölner hatten für Bierekoven und Deller Ersatz eingestellt und traten im übrigen mit der gemeldeten Mannschaft an*

*Die KSG Oberberg in Vollmerhausen:* ***Reuber*** *– Bay, Steimel – Schneider, Stuhldreher, Becher – Hackländer, Huland, Dal-Piva, Trapp, Merten*

*Am zweiten Tag in Vollmerhausen stand es zur Halbzeit noch 2:2. In der zweiten Halbzeit jedoch versagte die Mannschaft. Der zweifache Torschütze Trapp fiel mit Verletzung aus. Die Kölner hatten verhältnismäßig leichtes Spiel. Zwar kam nach einer 2:5-Führung Oberberg noch einmal auf 4:5 heran, aber in den Schlußminuten fielen dann noch zwei weiter Tore für die Gäste zum Endergebnis von 4:7*

**23. Oktober 1949**

Am 5 Spieltag in der 1. Kreisklasse Oberberg trennten sich der gastgebende **VfR Marienhagen** und die Mannschaft des FC Hansa Vollmerhausen mit einem 1:1 unentschieden, Halbzeitstand 1:0

[…]

*In Marienhagen sah man ein betontes Kampfspiel. Die Platzherren mußten mit Ersatz für* ***Egon Reuber****, Klein und Siegfried Breitkopf antreten*

[…]

*Das gab Marienhagen Gelegenheit zum Führungstreffer, den Alfred Heigis nach 15 Minuten einschoß.*

[…]

*Dann ließen sich die Gastgeber in der zweiten Hälfte von den Hanseaten ein hohes Spiel aufdrängen. Vollmerhausen war zeitweilig überlegen, und Jäger schoß eine Viertelstunde vor Schluß zum vielumjubelten Ausgleich ein*

**Elise Reuber**

Geboren am 21. Januar 1870 als Elise Schmidt

Gestorben am (unbekannt)

**21. Januar 1950**

*Ehrentafel der Alten*

*Frau Witwe* ***Elise Reuber****, geborene Schmidt, wohnhaft in* ***Bergneustadt, Othestraße 13*** *wird am 21. Januar 80 Jahre alt*.

**Ewald Reuber**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**17. April 1944**

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Obergefreiter **Ewald Reuber**, wohnhaft in **Lichtenberg**

**Günter Reuber**

geboren im Jahre 1948

**23. Juli 1960**

*Auf zwei Tage hat die* ***Realschule Wiehl*** *die Bundesjugendspiele, die sie seit Jahren durchführt, verteilt. Ein Tag war den leichtathletischen Wettbewerben vorbehalten, am zweiten Tag wurden die Schwimmwettkämpfe ausgetragen. Das Schwimmen war eine Disziplin des Vierkampfes, der ein besonders starkes Teilnehmerfeld zu verzeichnen hatte*.

[...]

*Die Ergebnisse: Vierkampf – Jungen, Jahrgang 1948*

*1.* ***Günter Reuber*** *72,5 Punkte*

*2. K. W. Jürges 64 Punkte*

*3. K. G. Ley 64 Punkte*

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 23.7.1960]

**Gustav Reuber**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**26. April 1936**

*Die Freiwillige Feuerwehr der Stadtgemeinde Gummersbach hielt in* ***Niederseßmar*** *einen Appell, verbunden mit der Jahreshauptversammlung ab.*

[…]

*Dem im Saale Spielmann die Jahreshauptversammlung folgte.*

[…]

*Bürgermeister Mackh nahm hierauf folgende Ehrungen verdienter Feuerwehrleute aus der Gummersbacher Wehr vor: für 25jährige treue Dienstzeit aus dem Löschzug Derschlag* ***Gustav Reuber***

[…]

**H. Reuber**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**1910**

**H. Reuber** war Mitglied im **TV Eckenhagen**

**Hans Jürgen Reuber**

geboren am (unbekannt)

gestorben am (unbekannt)

**13. Juli 1942**

*Tieferschüttert traf uns am 15. Juni die traurige Nachricht, daß durch Gottes Ratschluß bei den schweren Kämpfen im Osten mein innigst geliebter Mann, mein herzensguter Vater, mein unvergeßlicher Sohn, unser lieber Bruder* […]

*Helmut Reuber*

*Obergefreiter in einem Flak-Regiment*

*im blühenden Alter von 26 Jahren den Heldentod gefunden hat.*

*in tiefem Schmerz:*

*- Irmgard Reuber, geborene Voigt*

*-* ***Hans Jürgen Reuber*** *als Söhnchen*

*- Frau Witwe Reuber als Mutter*

*- Frau Elli Wörndle als Schwester und Kinder*

*- Herr Alfred Wörndle z. Zt im Lazarett*

*- Herr Kurt Reuber, z. Zt. im Felde*

*- Frau Grete Dohrmann als Schwester und Kind*

*- Herr Paul Dohrmann, z. Zt. im Lazarett*

*- Herr Berni Reuber, z. Zt. im Felde*

*- Herr Heinz Reuber, z. Zt. im Felde*

*- Anneliese Reuber u. Lore Reuber als Schwestern*

*Eckenhagen, im Juli 1942*

**Heinrich Reuber**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**18. Dezember 1933**

*Auf Anordnung des Führers der Deutschen Arbeiterfront ist es Pflicht eines jeden Volksgenossen, sich der Deutschen Arbeiterfront anzuschließen. Die Folgen, nicht in der deutschen Arbeitsfront zu sein, sind gleichbedeutend mit dem Verlust der Staatsbürgerrechte.*

*Die Beitrittserklärungen des Handels, Handwerk und Gewerbe werden von der NS-Hago-Ortsgruppen-Amtsleitung Morsbach bei Pg.* ***Heinrich Reuber****,* ***Morsbach*** *entgegengenommen.*

**Heinrich Reuber**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**26. Mai 1936**

Herr **Heinrich Reuber**, wohnhaft in **Dieringhausen** und Frau Hete Reuber, geborene Buthe, wohnhaft in Hamm / Westfalen gaben öffentlich ihre Vermählung bekannt

**Heinz Reuber**

geboren am (unbekannt)

gestorben am (unbekannt)

**13. Juli 1942**

*Tieferschüttert traf uns am 15. Juni die traurige Nachricht, daß durch Gottes Ratschluß bei den schweren Kämpfen im Osten mein innigst geliebter Mann, mein herzensguter Vater, mein unvergeßlicher Sohn, unser lieber Bruder* […]

*Helmut Reuber*

*Obergefreiter in einem Flak-Regiment*

*im blühenden Alter von 26 Jahren den Heldentod gefunden hat.*

*in tiefem Schmerz:*

*- Irmgard Reuber, geborene Voigt*

*- Hans Jürgen Reuber als Söhnchen*

*- Frau Witwe Reuber als Mutter*

*- Frau Elli Wörndle als Schwester und Kinder*

*- Herr Alfred Wörndle z. Zt im Lazarett*

*- Herr Kurt Reuber, z. Zt. im Felde*

*- Frau Grete Dohrmann als Schwester und Kind*

*- Herr Paul Dohrmann, z. Zt. im Lazarett*

*- Herr Berni Reuber, z. Zt. im Felde*

*- Herr* ***Heinz Reuber****, z. Zt. im Felde*

*- Anneliese Reuber u. Lore Reuber als Schwestern*

*Eckenhagen, im Juli 1942*

**Helene Reuber**

Geboren am 24. August 1900 in Dümmlinghausen

Gestorben am 20. Dezember 1972 in Bergneustadt

**Helmut Reuber**

geboren am (unbekannt)

gestorben am (unbekannt)

**13. Juli 1942**

*Tieferschüttert traf uns am 15. Juni die traurige Nachricht, daß durch Gottes Ratschluß bei den schweren Kämpfen im Osten mein innigst geliebter Mann, mein herzensguter Vater, mein unvergeßlicher Sohn, unser lieber Bruder* […]

***Helmut Reuber***

*Obergefreiter in einem Flak-Regiment*

*im blühenden Alter von 26 Jahren den Heldentod gefunden hat.*

*in tiefem Schmerz:*

*- Irmgard Reuber, geborene Voigt*

*- Hans Jürgen Reuber als Söhnchen*

*- Frau Witwe Reuber als Mutter*

*- Frau Elli Wörndle als Schwester und Kinder*

*- Herr Alfred Wörndle z. Zt im Lazarett*

*- Herr Kurt Reuber, z. Zt. im Felde*

*- Frau Grete Dohrmann als Schwester und Kind*

*- Herr Paul Dohrmann, z. Zt. im Lazarett*

*- Herr Berni Reuber, z. Zt. im Felde*

*- Herr Heinz Reuber, z. Zt. im Felde*

*- Anneliese Reuber u. Lore Reuber als Schwestern*

*Eckenhagen, im Juli 1942*

**Hete Reuber**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**26. Mai 1936**

Herr Heinrich Reuber, wohnhaft in **Dieringhausen** und Frau **Hete Reuber**, geborene Buthe, wohnhaft in Hamm / Westfalen gaben öffentlich ihre Vermählung bekannt

**Irmgard Reuber**

geboren am (unbekannt) als Irmgard Voigt

gestorben am (unbekannt)

**13. Juli 1942**

*Tieferschüttert traf uns am 15. Juni die traurige Nachricht, daß durch Gottes Ratschluß bei den schweren Kämpfen im Osten mein innigst geliebter Mann, mein herzensguter Vater, mein unvergeßlicher Sohn, unser lieber Bruder* […]

*Helmut Reuber*

*Obergefreiter in einem Flak-Regiment*

*im blühenden Alter von 26 Jahren den Heldentod gefunden hat.*

*in tiefem Schmerz:*

*-* ***Irmgard Reuber****, geborene Voigt*

*- Hans Jürgen Reuber als Söhnchen*

*- Frau Witwe Reuber als Mutter*

*- Frau Elli Wörndle als Schwester und Kinder*

*- Herr Alfred Wörndle z. Zt im Lazarett*

*- Herr Kurt Reuber, z. Zt. im Felde*

*- Frau Grete Dohrmann als Schwester und Kind*

*- Herr Paul Dohrmann, z. Zt. im Lazarett*

*- Herr Berni Reuber, z. Zt. im Felde*

*- Herr Heinz Reuber, z. Zt. im Felde*

*- Anneliese Reuber u. Lore Reuber als Schwestern*

*Eckenhagen, im Juli 1942*

**Juliane Reuber**

geboren am 8. August 1877 als Juliane Höfer

gestorben am (unbekannt)

**8. August 1960**

*Die älteste Einwohnerin von* ***Lichtenberg*** *(Gemeinde Morsbach), Frau* ***Juliane Reuber****, geborene Höfer wurde am heutigen Montag 83 Jahre alt*.

[…]

*Frau Reuber, die aus Alzen, ebenfalls Gemeinde Morsbach, stammt lebt heute im Haushalt von Tochter und Schwiegersohn*.

[…]

*Sie zog acht Kinder groß, von denen allerdings einige schon gestorben sind*.

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 8.8.1960]

**Karl Reuber**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**29. Mai 1936**

Die Elektroinstallateure Jakob Beilstein, Gummersbach und **Karl Reuber**, **Pergenroth**, bestanden vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer Köln ihre Meisterprüfung.

**Karl Reuber**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**31. Oktober 1949**

*Geschäftseröffnung! – Meinen Elektro-Handwerksbetrieb für Licht- und Kraftanlagen habe ich ab 1. November 1949 dem Fachgeschäft für Beleuchtungskörper, Elektro- und Radiogeräte sowie Elektrobedarfsartikel aller Art in* ***Dieringhausen, Kölner Straße 37*** *angegliedert.*

***Karl Reuber****, Elektromeister*

**Klaus Reuber**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**3. August 1968**

Der oberbergische Landesligist **VfL Gummersbach** empfing in der heimischen Lochwiese den Bundesligisten 1. FC Köln zu einem Freundschaftsspiel. Die 5.500 Zuschauer sahen von Beginn an eine engagiert aufspielende Gastmannschaft, bei der laut Trainer Hans Merkle vor allem das Doppelpassspiel gut geklappt hat.

In der 7. Spielminute traf Neuzugang Ludwig Bründl von den Münchner Löwen zum 1:0. Carl-Heinz Rühl erhöhte in der 17. Minute auf 2:0. Und nur eine Minute später erzielte der mehrfache Nationalspieler Wolfgang Overath auf 3:0. Die Kölner ließen in ihrer Konzentration nun ein wenig nach, so dass der VfL nunmehr auch zu einigen guten Aktionen kam, ohne das Tor von Paul Heyeres wirklich ernsthaft zu gefährden.

Mit diesem Ergebnis wurden auch die Seiten gewechselt.

Nach einer guten Stunde ließ bei den heimischen Amateuren die Kondition immer mehr nach, so dass die Gäste sich den Ball immer unbedrängter zuspielen und Torchancen erspielen konnten. Karl-Heinz Thielen traf in der 68. Minute zum 4:0.

Rühl schaffte mit einem Doppelschlag in der 70. und 73. Minute das 5:0 und 6:0.

Nur eine Minute später schoss Bründl zum 7:0 ein. Und als Jürgen Jendrossek schon eine weitere Minute später zum 8:0 einschoss, hatte der VfL innerhalb von sieben Minuten fünf Tore kassiert. In der 80. Minute erzielte Rühl sein viertes Tor. Zwei Minuten vor Schluss sorgte Bründl mit seinem dritten Tor für ein zweistelliges Ergebnis.

Beim Schlusspfiff des Morsbacher Schiedsrichters Berthold Schmidt lautete der Endstand zwischen dem 1. FC und dem VfL 10:0.

VfL Gummersbach:

Bruno Machinek - Horst-Helmut Rogge, Hans-Dieter Pickardt [Dieter Huppertz], Werner Putzig, Achim Töpfer, Siegfried Siegel, **Klaus Reuber** [Günter Leßmann], Dietmar Krumpholz, Hans-Jürgen Liedtke, Detlef Havemann, Karl Friedrich Soest [Rainer Frömberg]

1. FC Köln:

Paul Heyeres - Peter Blusch, Werner Biskup, Wolfgang Weber, Karl-Heinz Thelen, Heinz Simmet, Heinz Flohe [Jürgen Jendrossek], Wolfgang Overath, Carl-Heinz Rühl, Ludwig Bründl, Heinz Hornig

**16. Juni 1972**

An einem Freitagabend standen sich in der Gummersbacher Lochwiese der heimische Landesligist **VfL Gummersbach** und der Bundesligist 1. FC Köln zu einem Freundschaftsspiel gegenüber.

Vor knapp 4.000 Zuschauer traten die Gäste, bis auf den verletzten Hennes Löhr, in Bestbesetzung an. Bei den Gummersbacher mussten Dietmar Weller, Langanke und Edgar Hartmann passen.

Gleich in den ersten zehn Minuten hätten Reiner Schumacher oder Detlef Havemann die Gummersbacher gar in Führung bringen können. Als die Kölner jedoch begannen, das Spiel ernst zu nehmen und die gegnerischen Spieler enger zu decken, war es mit der Herrlichkeit des Gummersbacher Spiels schnell vorbei. Der Spielraum wurde eng, die Hausherren wurden nervös und verloren zunächst ihr Konzept

In der 12. Minute wurde VfL-Torwart Bernd Podak das erste Mal überwunden, als Bernd Rupp von Nationalspieler Wolfgang Overath schön freigespielt wurde und aus kurzer Entfernung unhaltbar einschießen konnte. Overath traf in der 21. Minute zum 2:0. Heinz Flohe erhöhte per Foulelfmeter zwei Minuten später auf 3:0. Nach einem Doppelschlag durch Bernd Rupp und Matthias Hemmersbach in der 27. Minute stand es 5:0. Und abermals Hemmersbach traf noch vor der Pause zum sechsten Mal. Und dabei war es nur den vielen tollen Paraden von VfL-Torwart Podak zu verdanken, dass es zur Pause nur 0:6 stand. Aber dennoch waren die Gummersbacher bis zu diesem Zeitpunkt unter ihrem Wert abgefertigt worden

Unmittelbar nach dem Wechsel trafen Detlef Lauscher und Karl-Heinz Hähnchen zum 8:0, so dass das Spiel für den VfL zu einer Demütigung auszuarten schien. Aber jetzt begannen die Hausherren endlich, sich spielerisch zu wehren und fingen langsam an, selber mit gelungenen Kombinationen nach vorne zu spielen. Zudem steigerte sich Torwart Bernd Podak zu einer wahren Klasseleistung. Waren die Tore bisher zumeist unhaltbar, so wehrte er nun die härtesten Schüsse von Overath, Rupp, Flohe und co. gleich reihenweise ab.

In der 77. Minute schlug Klaus Peter Keßler eine schöne Flanke in den Kölner Strafraum, die von Wolfgang Träger unter dem großen Jubel der Zuschauer unhaltbar für den Kölner Torwart Karl-Heinz Volz zum 1:8 verwertet wurde.

Als der Schiedsrichter dieses Spiel nach neunzig Minuten abpfiff, konnten sich die Gummersbacher Spieler trotz einer 1:8-Niederlage dem Beifall ihrer Zuschauer sicher sein.

VfL Gummersbach:

Bernd Podak - Klaus-Peter Keßler, Günter Leßmann, Horst Beuck, Karlfried Soest, Rainer Schumacher, Friedel Wurm, Detlef Havemann, Peter Schlüssel, Wolfgang Träger, Günter Arntz [ab 46. **Klaus Reuber**]

[Trainer: Gert Burkhardt]

1. FC Köln:

Karl-Heinz Volz - Heinz-Dieter Schmitz, Matthias Hemmersbach [ab 46. Josef Bläser], Karl-Heinz Thelen, Harald Konopka, Heinz Simmet, Jürgen Glowacz [ab 46. Karl-Heinz Hähnchen], Heinz Flohe, Bernd Rupp, Wolfgang Overath, Detlev Lauscher

[Trainer: Rolf Herings]

**19. August 1972**

Im Halbfinale um den Kreispokal Oberberg trafen in der Gummersbacher Lochwiese mit dem gastgebenden **VfL Gummersbach** und dem SSV 08 Bergneustadt die beiden zurzeit wohl besten oberbergischen Mannschaften aufeinander.

Das Spiel selber war eine echte Werbung für den oberbergischen Fußball. Es bot alles auf, was dazu gehört; gute Einzelaktionen, Spieltechnik, Tempo, Harmonie, vor allem aber Dramatik, Kampfkraft und Einsatzfreude. Von der ersten Minute an zeigten die Gäste eindrucksvoll ihre Fähigkeiten. Die junge Truppe war den Gummersbacher in nahezu allen Belangen überlegen, spielerisch, kämpferisch, konditionell. Es gab einfach nur eine Sache, die fehlte, aber genau das macht den Fußball überhaupt aus; das Toreschießen.

Diese Kategorie schienen die Bergneustädter Stürmer an diesem Tag allerdings überhaupt nicht eingeplant zu haben. Sie spielten schön und schnell nach vorne, bis halt der Moment sein sollte, wo dem schönen Angriff der erfolgreiche Abschluss folgt. Aber was vor allem die beiden Stürmer Dietmar Krumpholz und Jürgen Halbe an fast hundertprozentigen Torchancen vergaben war schon erstaunlich. Ihnen gegenüber stand mit Bernd Podak zwar ein fast sensationell haltender VfL-Torwart, aber dies kann nicht erklären, warum man aus fünf Metern das nahezu leere Tor nicht trifft.

Nach einer guten Viertelstunde hätte es schon locker zwei oder drei zu null stehen können, als auch die Hausherren mal gefährlich vors gegnerische Tor kamen. Mittelfeldregisseur Wolfgang Träger schickt seinen Stürmer Jürgen Liedtke mit einem langen Ball in den Strafraum. SSV-Verteidiger Uwe Thiekötter versucht den Ball abzugrätschen, trifft ihn dabei aber so unglücklich, dass er an seinem verdutzt dreinschauenden Torwart Manfred Erdmann ins eigene Tor geht.

Mit dieser doch recht unverdienten Führung wurden auch die Seiten gewechselt

In der 52. Minute drang Krumpholz nach einem schönen Alleingang in den Gummersbacher Strafraum ein. Podak stellte sich ihn in den Weg und stoppte ihn regelwidrig. Krumpholz stolperte jedoch nur, fing sich wieder, kam an den Ball, umspielte den herbeigeeilten VfL-Verteidiger Dietmar Weller und schoß den Ball letztlich ins leere Tor. Doch aller Vorteilsregelung zum Trotz hatte der Schiedsrichter bereits gepfiffen und auf Elfmeter entschieden, so dass das Tor nicht zählte.

Und nun passend zum Spiel der Bergneustädter trat der als sicher geltenden Elfmeterschütze Horst Semrau an, und schoß den Ball neben das Tor.

In der 79. Minute konnten sich die Gummersbacher mit einem schnellen Konter ein wenig vom Druck befreien und gegen die aufgerückten Gäste kamen sie recht frei vors gegnerische Tor. Edgar Hartmann ließ den herausstürzenden Erdmann aussteigen, passte quer auf Träger, der mitgelaufen war, und dieser schob den Ball locker zum entscheidenden 2:0 ins Tor. In ähnlicher Situation hatten die Bergneustädter Stürmer den Ball auch schon neben das Tor gesetzt.

Mit viel Glück, einem tollen Torwart und der notwendigen Portion Kaltschnäuzigkeit konnten die Gummersbacher das Spiel mit 2:0 gewinnen.

VfL Gummersbach

Bernd Podak - Klaus-Peter Kessler, Horst Beuck, Dietmar Weller, Horst Rogge, Edgar Hartmann, Wolgang Träger, Peter Schlüssel, Waldmann [ab 30. **Klaus Reuber**], Friedel Wurm, Jürgen Liedtke [ab 8. Kaltenhäuser]

SSV 08 Bergneustadt

Manfred Erdmann - Uwe Thiekötter [ab 46. Manfred Hauser], Horst Mießner, Helmut Naß, Rolf Semrau, Christoph Kraeber, Reinhard Naß, Erfried Martel, Dietmar Krumpholz, Horst Semrau, Jürgen Halbe

**Kurt Reuber**

geboren am (unbekannt)

gestorben am (unbekannt)

**13. Juli 1942**

*Tieferschüttert traf uns am 15. Juni die traurige Nachricht, daß durch Gottes Ratschluß bei den schweren Kämpfen im Osten mein innigst geliebter Mann, mein herzensguter Vater, mein unvergeßlicher Sohn, unser lieber Bruder* […]

*Helmut Reuber*

*Obergefreiter in einem Flak-Regiment*

*im blühenden Alter von 26 Jahren den Heldentod gefunden hat.*

*in tiefem Schmerz:*

*- Irmgard Reuber, geborene Voigt*

*- Hans Jürgen Reuber als Söhnchen*

*- Frau Witwe Reuber als Mutter*

*- Frau Elli Wörndle als Schwester und Kinder*

*- Herr Alfred Wörndle z. Zt im Lazarett*

*- Herr* ***Kurt Reuber****, z. Zt. im Felde*

*- Frau Grete Dohrmann als Schwester und Kind*

*- Herr Paul Dohrmann, z. Zt. im Lazarett*

*- Herr Berni Reuber, z. Zt. im Felde*

*- Herr Heinz Reuber, z. Zt. im Felde*

*- Anneliese Reuber u. Lore Reuber als Schwestern*

*Eckenhagen, im Juli 1942*

**Kurt Reuber**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**28. April 1944**

*Ehrentafel für unsere Soldaten: Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielt Unteroffizier* ***Kurt Reuber****, wohnhaft in* ***Marienhagen***

**Leo Reuber**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**5. Juni 1936**

*Zu Beginn der Generalversammlung der Friseur-Innung in* ***Bielstein*** *konnte Obermeister Dupont Gummersbach etwa 60 Berufskameraden und -kameradinnen begrüßen, ferner den Bezirksinnungsmeister Roß, Köln und den Referenten der Versammlung, das Fachbereitsmitglied W. Becker, Köln*.

[…]

*Nun ergriff Bezirksinnungsmeister Roß das Wort, um dem allverehrten Berufskamerad und langjährigen Innungsmitglied* ***Leo Reuber*** *(Bergneustadt) anlässlich seiner 25-jährigen Kassierertätigkeit in der hiesigen Innung auf das herzlichste zu gratulieren.*

**Leo Reuber**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**17. November 1949**

*Der* ***Bergneustädter Männerchor Liederkranz*** *veranstaltete Samstagabend in der Aula des Gymnasiums sein Herbstkonzert*.

[…]

*Solisten waren Fräulein Hannelore Nuppeney (Sopran), Herr Eduard Heindrichs (Bariton) und Herr Karl Nuppeney (Klavier)*

[…]

*Wohl hat der „Liederkranz“ durch die Evakuierten frische Kräfte bekommen, aber der Dirigent des „Liederkranz“, Lehrer Hermann Lenz, sähe es gern, wenn noch mehr Bürger der Stadt dem Chor als aktives Mitglied beitreten*.

[…]

*Stadtdirektor Rau ehrte in anerkennenden Worten die Verdienste des kürzlich verstorbenen Vorsitzenden* ***Leo Reuber*** *als Mensch und Sänger*.

[…]

*W. Krampe vom Kreisverband des Deutschen Sängerbundes überbrachte vier Jubilaren des Vereins die Auszeichnungen des Sängerbundes.*

*- August Rieck (50 Jahre Mitglied) und*

*- Max Schönichen (40 Jahre Mitglied) erhielten die Goldene Nadel*

*- Karl Trapp (28 Jahre Mitglied) und*

*- Walter Baum (30 Jahre Mitglied) erhielten die Silberne Nadel des deutschen Sängerbundes*

**Lore Reuber**

geboren am (unbekannt)

gestorben am (unbekannt)

**13. Juli 1942**

*Tieferschüttert traf uns am 15. Juni die traurige Nachricht, daß durch Gottes Ratschluß bei den schweren Kämpfen im Osten mein innigst geliebter Mann, mein herzensguter Vater, mein unvergeßlicher Sohn, unser lieber Bruder* […]

*Helmut Reuber*

*Obergefreiter in einem Flak-Regiment*

*im blühenden Alter von 26 Jahren den Heldentod gefunden hat.*

*in tiefem Schmerz:*

*- Irmgard Reuber, geborene Voigt*

*- Hans Jürgen Reuber als Söhnchen*

*- Frau Witwe Reuber als Mutter*

*- Frau Elli Wörndle als Schwester und Kinder*

*- Herr Alfred Wörndle z. Zt im Lazarett*

*- Herr Kurt Reuber, z. Zt. im Felde*

*- Frau Grete Dohrmann als Schwester und Kind*

*- Herr Paul Dohrmann, z. Zt. im Lazarett*

*- Herr Berni Reuber, z. Zt. im Felde*

*- Herr Heinz Reuber, z. Zt. im Felde*

*- Anneliese Reuber u.* ***Lore Reuber*** *als Schwestern*

*Eckenhagen, im Juli 1942*

**Luca Reuber**

geboren am (unbekannt)

**20. Mai 2023**

Am 30. Spieltag der Verbandsliga Mittelrhein verlor die 2. Mannschaft des SSV Nümbrecht in eigener Halle gegen die **2. Mannschaft des HC Gelpe/Strombach** mit 25:37, Halbzeitstand 12:14

[…]

Der HC Gelpe/Strombach feierte im abschließenden Lokalduell einen deutlichen Erfolg, doch zu Beginn sah es danach nicht aus. Über 9:6 (16.) und 10:7 (22.) zeigte der SSV, dem immer noch drei wichtige Spieler fehlen, bis zur Halbzeitpause eine ordentliche Leistung.

[…]

Doch dann nahm HC-Trainer Daniel Rodriguez eine taktische Veränderung vor. Hingegen kamen die Hausherren schlecht aus der Pause und hatten zehn ganz schwache Minuten. So fanden sie in Durchgang zwei keine passenden Antworten, um dem HC in irgendeiner Weise noch einmal gefährlich zu werden. Im Gegenteil: Gelpe/Strombach erhöhte konstant bis zum Endstand von 25:37.

[…]

„*Wir waren in der zweiten Hälfte die dominierende Mannschaft. Die Jungs haben am Anfang noch geschlafen, nach der Umstellung dann aber mehr gegeben*“, erklärte Daniel Rodriguez.

„*Kompliment an die junge Garde. Wir haben bis auf Daniel Funk mit Spielern angefangen, die 21 oder jünger sind. Sie haben das sehr gut gemacht*“, freute sich Trainer Mario Jatzke über gelungenen Auftritt der Youngster.

[…]

Nümbrecht:

Niklas Witthaut (7), Robin Donath (6), Daniel Funk (4/1), Nils Kreiss (1/1), Joshua Pottgiesser (1/1), Justus Stein (1), Paul Robach (1), Bastian Schneider (1)

[…]

Gelpe/Strombach:

Jan Höfer (7/1), Jerome Dräger (5), Julian Kolken (5), Paul Roth (4), Marvin Küsters (4), Philipe Ginczek (3), **Luca Reuber** (3), Finn Feuerbach (3), Konrad Toelstede (3)

**Margret Reuber**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**10. Mai 1944**

Hart und schwer traf uns die Nachricht vom Heldentod unseres lieben hoffnungsvollen Sohnes, unseres guten Bruders, meines lieben Bräutigams

Johann Breuer

Gefreiter in einer Pionier-Sturmkompanie

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und des Sturmabzeichens

Er gab sin Leben im blühenden Alter von 23 Jahren am 31.3.44 für seine geliebte Heimat

In tiefem Leid: Familie Johann Breuer und alle Anverwandten, **Margret Reuber** als Braut.

Löffelsterz und Lichtenberg im Mai 1944

**Peter Reuber**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**29. Mai 1923**

*Bekanntmachung – Gelegentlich der diesjährigen Frühjahrskörung am 2. Mai 1923 wurden nachstehend bezeichnete Tiere bis zur diesjährigen Herbstkörung angekört bzw. prämiert*

[…]

*-****Peter Reuber*** *–* ***Lichtenberg*** *(Bürgermeisterei Morsbach) – Mutterschwein*

**Raimund Reuber**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**2004**

Bei den Bürgermeisterwahlen der Gemeinde **Morsbach** konnte sich der Christdemokrat **Raimund Reuber**, unterstützt von UBV und UWG gegen seinen parteilosen Gegenkandidaten Uwe Trost, der von der SPD, FDP, den Grünen sowie vom BFM unterstützt wurde durchsetzen und wurde damit neuer Morsbacher Bürgermeister. Reuber hatte 54,6 Prozent der Stimmen erhalten, Trost 45,4 Prozent

**Sven Reuber**

Geboren am (unbekannt)

**24. September 2023**

Am 8. Spieltag der Kreisliga B Berg, Staffel 3 gewinnt der SV Hermesdorf auf heimischen Platz gegen den **BSV Bielstein** mit 1:0, Halbzeitstand 0:0

[…]

Die Bielsteiner Torfabrik (35 Treffer in sieben Spielen) hatte Betriebsurlaub, das Tor des Tages ging trotzdem auf das Konto eines BSV-Kickers.

Nach einem langen Einwurf von Jonathan Dick verlängerte Felix Bröcher der Ball mit dem Kopf ins eigene Netz.

[…]

„*Ich denke nicht, dass wir unverdient gewonnen haben. Die Jungs haben ihre Sache sehr gut gemacht*“, freute sich SVH-Trainer Daniel Kelm über den Erfolg.

Sein Gegenüber **Sven Reuber** sprach von einem gebrauchten Tag: „*Wir haben kein gutes Spiel gezeigt. Der Gegner hat uns den Schneid abgekauft*“

Eine weitere bittere Nachricht für Reuber: Gästeakteur Tim Nowak zog sich wahrscheinlich einen Schlüsselbeinbruch zu.

**1. Oktober 2023**

Am 9. Spieltag der Kreisliga B Berg, Staffel 3 gewinnt der **BSV Viktoria Bielstein** auf heimischen Platz gegen den RS 19 Waldbröl mit 5:1, Halbzeitstand 1:0

[…]

Im Topspiel des Tages gelang den Bielsteinern ein überzeugender Heimerfolg. Die Equipe von **Sven Reuber** rückt damit bis auf einen Punkt an den Tabellenzweiten aus Waldbröl heran.

Entscheidend war die Phase kurz nach Wiederbeginn, als die Hausherren in Person von Bastian Buik (2) und Leandro Del Giudice, der vor der Pause die Führung erzielt hatte, binnen weniger Minuten auf 4:0 davonzogen. Nach dem Ehrentreffer von Lars Engelbert stellte der spielende Co-Trainer Christoph Schulze-Edinghausen den Endstand her.

[…]

„*Wahnsinn, was die Jungs abgeliefert haben. Wir haben in der Woche krankheitsbedingt nur mit neun Leuten trainiert, haben den Gegner aber in Grund und Boden gelaufen*“, sagte Reuber.

„*Die erste Hälfte war in Ordnung, in der zweiten Halbzeit waren wir nicht mehr gut. Bielstein hat es gut ausgespielt und verdient gewonnen*“, musste RS 19-Trainer Oliver Rempel anerkennen.

**29. Oktober 2023**

Am 13. Spieltag der Kreisliga B Berg, Staffel 3 gewinnt der **BSV Bielstein** auf heimischen Platz gegen den FC Wiedenest-Pernze mit 4:2, Halbzeitstand 1:0

[…]

Die Hausherren waren zu Beginn die bessere Mannschaft und führte zur Pause nach einem Tor von Luca Joel Winkler mit 1:0

[…]

In der 53. Minute erhöhte Leandro del Giudice auf 2:0. Dann wurden die Gäste besser und belohnten sich für die Leistungssteigerung. Paul Clemens sorgte zunächst für den Anschlusstreffer. Durch eine schwere Verletzung eines Bielsteiner Spielers kam es zu einer sehr langen Nachspielzeit und in dieser Nachspielzeit schaffte er mit seinem zweiten Treffer den Ausgleich, das 4:2 offiziell in der 90.+16 Spielminute

Doch Bielstein schlug zurück und Bastian Buik sorgte mit einem späten Doppelpack doch noch für einen Heimsieg.

[…]

In einer turbulenten Partie, die vor allem von einer schweren Verletzung eines Bielsteiner Akteurs überschattet und einer daraus resultierenden, extralangen Nachspielzeit geprägt wurde, setzten sich die Hausherren schlussendlich durch.

[…]

„*Es war ein sehr schwaches Fußballspiel. Spielfluss kam nie auf*“ meinte BSV-Trainer **Sven Reuber**.

„*Wir sind nach dem 0:2 gut zurückgekommen, haben dann aber nicht genug investiert, um zu gewinnen*“, so das Fazit von FC-Coach David Svimbersky.